

Wissenschaftlicher Beirat

Klimawandel, Artensterben, Gewässerschutz, Folgen der Massentierhaltung, Umwelt- und Gesundheitsgefahren durch Gentechnik, mangelnder Bodenschutz, Strahlenbelastung oder gefährliche Chemikalien – das ist nur eine kleine Auswahl drängender Probleme und Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht. Der BUND entwickelt dazu auf besondere Weise Antworten und Lösungsansätze, indem mehr als 1.000 Fachleute aus ganz Deutschland in ihrer Freizeit in den 20 Bundesarbeitskreisen des BUND mitarbeiten.

Die SprecherInnen dieser Arbeitskreise bilden zusammen mit einem/ einer VertreterIn der BUNDjugend den Wissenschaftlichen Beirat des BUND. Er bildet den fachlichen Kern des BUND – mit einer starken demokratischen Legitimation durch die Bundesdelegiertenversammlung, die die SprecherInnen der Arbeitskreise für jeweils drei Jahre wählt. Diese Verbindung von wissenschaftlicher Fundierung und demokratischer Legitimation zeichnet den BUND und den Wissenschaftlichen Beirat besonders aus.

Geschichte

Bereits bei der Gründung des BUND am 20. Juli 1975 wurde ein Beirat etabliert. Seit der Neuausrichtung der Gremienstrukturen des Verbands 1990 wurden die fachpolitischen Aufgaben im Wissenschaftlichen Beirat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gerhard Kneitz zusammengeführt.

Arbeitsweise

Die fachliche Vielfalt und interdisziplinäre Arbeitsweise des Wissenschaftlichen Beirats ermöglichen es, divergierende Ziele und regionale Besonderheiten zu einer wissenschaftlich differenzierten und ganzheitlichen Aussage zusammenzuführen. Aus diesem Grund werden die umweltpolitischen Strategien des BUND in Politik, Medien und Gesellschaft als hoch kompetent und fachlich ausgewogen wahrgenommen. Dazu kom-

men alle 20 SprecherInnen der Arbeitskreise dreimal im Jahr zusammen, um auf zweitägigen Sitzungen zentrale fachliche Fragestellungen des Verbands zu behandeln, wie es die Satzung u. a. näher regelt:

- fachliche Programme und Grundsatzaussagen zu natur- und umweltschutzpolitischen Themen zu entwickeln und in Abstimmung mit dem Vorstand zu veröffentlichen,
- zu aktuellen Problemen Stellung zu nehmen,
- Vorstand, Verbandsrat und Bundesgeschäftsführung fachlich zu beraten.

Vorstand des Wissenschaftlichen Beirats

Seit 2007 ist Prof. Dr. Wilfried Kühling 1. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats. Ihm stehen als StellvertreterInnen Dr. Martha Mertens und Richard Mergner zur Seite.

Der Vorsitzende (bzw. bei seiner Verhinderung der/die Stellvertreter/in) ist zudem stimmberechtigtes Mitglied des Bundesvorstands.

Publikationen

Die Publikationen des Wissenschaftlichen Beirats widmen sich in der Regel umweltpolitisch brisanten Themen auf fachlich verlässlicher Grundlage. Beispiele sind:

- Neobiota. Anregung für eine Neubewertung
- Zu aktuellen Fragen der Jagd
- Das Gemeinwohl ist nicht verfreihandelbar: Kein Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP) auf Kosten von Mensch und Umwelt
- Solarthermie: Wärme von der Sonne
- Schutz vor Lärm und Schutz der Ruhe
- Naturschutz
- BUND-Forderungen zur Suche eines Atommüll-Lagers in Deutschland
- Stadtnaturschutz
- Schutz vor niederfrequenten magnetischen Wechselfeldern bei Hochspannungs-Freileitungen und Erdkabel
- Für einen natur- und umweltverträglichen Ausbau der Windenergie
- Lebendige Wälder
- Nachhaltige Wissenschaft: Plädoyer für eine Wissenschaft für und mit der Gesellschaft

Weitere Informationen

Die Broschüre „Der wissenschaftliche Beirat des BUND 1975–2006“ gibt einen Überblick über Grundlagen, Geschichte, Struktur und Themen des Beirats. Sie kann auf der Seite www.bund.net/beirat heruntergeladen werden. Dort finden sich auch weitere Hinweise.

Die Seiten der einzelnen Arbeitskreise finden sich unter: www.bund.net/arbeitskreise



Foto: Ralph Leipnitz

Arbeitskreise

- Abfall und Rohstoffe
- Atomenergie und Strahlenschutz
- Bodenschutz/Altlasten
- Energie
- Gentechnik
- Gesundheit
- Immissionsschutz
- Internationale Umweltpolitik
- Landwirtschaft
- Meer und Küste
- Naturschutz
- Recht
- Umweltbildung
- Umweltchemikalien/Toxikologie
- Umweltethik
- Verkehr
- Wald
- Wasser
- Wirtschaft und Finanzen
- Zukunftsfähige Raumnutzung

Kommission des Wissenschaftlichen Beirats

- Wissenschaftspolitik

Aufgaben der Arbeitskreise

Das fachpolitische Herz des BUND schlägt also in seinen Arbeitskreisen. Wer aktiv an der fachlichen Positionierung des BUND mitwirken möchte, kann hier für jedes Thema eine fachliche Heimat finden. Voraussetzung ist die Berufung durch den Sprecher/die Sprecherin in einen Arbeitskreis.

Als Arbeitskreismitglied greifen Sie gestaltend in die deutsche, europäische und internationale Umweltpolitik ein, sei es über das Mitwirken an Stellungnahmen und Positionen oder durch das Verfassen von Artikeln in Fachzeitschriften und anderen Medien. Der BUND kooperiert u.a. mit der Zeitschrift politische ökologie.

Die Arbeitskreise treffen sich dazu in der Regel 2–4 im Jahr und führen auch eigene Veranstaltungen zu Fachthemen durch. Zusätzlich gibt es eine Kommission für Wissenschaftspolitik. Bei Bedarf werden zu speziellen, oft interdisziplinären Fragen „Thematische Arbeitsgruppen“ (TAG) mit Teilnehmern aus verschiedenen Arbeitskreisen, aber auch aus anderen Verbandsgliederungen eingerichtet.

Werden sie aktiv

Sie möchten sich in einem der Arbeitskreise fachlich engagieren? Oder allgemein Kontakt zu einem Arbeitskreis aufnehmen? Dann wenden Sie sich bitte an die Bundesgeschäftsstelle des BUND.

Kontakt:

Beiratskoordination in der Bundesgeschäftsstelle:
Johannes Frericks
Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Johannes.Frericks@bund.net
Fon: + 49 30 275 86-413
Fax: + 49 30 275 86-460



Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) · Friends of the Earth Germany
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin · Tel.: 030/27586-40
Fax: 030/27586-440 · V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Franck
Gestaltung: N & U GmbH · Titelgrafik: Grafik-Design Weibel
Druck: Z.B.I. · Berlin, April 2015

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Der Wissenschaftliche Beirat